Parkster

Digitales Parken für Urlauber

[13.08.2021] Mit der Parkster-App des gleichnamigen Unternehmens wird nicht nur das Bezahlen der Parkgebühren einfacher. Auch das Parkraum-Management seitens der Gemeinden profitiert von der App. Sogar die besonderen Anforderungen in Tourismusregionen kann die Lösung erfüllen.

Der bundesweite Anbieter für Handy-Parken, Parkster, adressiert jetzt Städte und Gemeinden in Tourismusregionen mit Zusatzleistungen für ihre Gäste. Wie Parkster mitteilt, birgt Handy-Parken eine Reihe von Vorteilen: Die Parkscheine lassen sich bequem bargeldlos bezahlen und die Parkdauer könne innerhalb der Parkhöchstdauer beliebig verlängert oder verkürzt werden. Für Städte und Gemeinden bedeute die hohe Akzeptanz beim Handy-Parken hingegen weniger Automatenleerungen und geringere Kosten für Bargeldhandling.
Laut Parkster haben Städte und Gemeinden in Tourismusregionen häufig besondere Anforderungen an das Handy-Parken. Ganz oben auf der Wunschliste stehe meist die Integration mit Gästekarten. Übernachtungsgäste sollen für die Dauer ihres Aufenthalts auch beim Handy-Parken von ermäßigten Tarifen für das Gästeparken profitieren. „Kommunen, die solche Preismodelle auf das Handy-Parken übertragen möchten, sollten diese Anforderung unbedingt bereits detailliert in ihr Ausschreibungsverfahren aufnehmen“, rät Michael Scharf, Chief Marketing Officer bei Parkster. „Nicht jeder Anbieter ist in der Lage, solche tourismusspezifischen Anforderungen an das lokale Preismodell sowohl technisch adäquat als auch zu attraktiven Konditionen abzubilden.“

Funktionsweise der App

Parkster ist laut eigenen Angaben seit dem Jahr 2018 in Deutschland auf dem Markt und hat bereits in zahlreichen Kommunen in Süddeutschland das Handy-Parken mit Gästekarten-Tarifen eingeführt. Dazu zählen unter anderem die Region Königssee und mehreren Gemeinden des Oberallgäus sowie im österreichischen Kleinwalsertal. Seien Autofahrer im Besitz einer gültigen Gästekarte, so geben sie beim Parkvorgang einfach ihre Gästekartennummer in der Parkster-App ein, um zu den vergünstigten Konditionen für Urlaubsgäste zu parken. Über eine Schnittstelle mit dem System des Gästekartenanbieters prüfe Parkster, ob der Autofahrer berechtigt sei, den Gästekartentarif zu nutzen. Die App speichere die Gästekartennummer, sodass der Autofahrer diese nicht bei jedem Parkvorgang erneut eingeben müsse. Mit Ablauf der Gültigkeit der Gästekarte erlösche automatisch die Berechtigung für den vergünstigten Parktarif. „Gemeinden in touristischen Hot Spots bieten Ortsansässigen mitunter ermäßigte Parktarife an“, so Scharf. „Parkster kann auch solche individuellen Anforderungen an das Handy-Parken abbilden.“

Kein Strafzettel mehr riskieren

Parkster zufolge stoßen Urlauber rasch an ihre Bargeldgrenzen, wenn der Parkautomat vor Ort nur Münzgeld akzeptiert. Gegen eine Investition in neue High-Tech-Parkautomaten an freizeitnahen, eher abgelegenen Orten sprechen die hohen Anschaffungskosten, die Gefahr von Vandalismus und fehlende infrastrukturelle Voraussetzungen. Scharf erläutert: „Das Handy-Parken hebt gerade an solchen Standorten die Bezahloptionen auf eine neue Stufe. Ein Smartphone hat heute fast jeder dabei, 18 Euro in passenden Münzen für ein Wochenend- oder Tagesticket eher nicht. Mit der Parkster-App muss niemand mehr einen Strafzettel riskieren oder sich den passenden Betrag zurecht wechseln.“ Für Parkster sei die

Anbindung solcher Standorte in der Zusammenarbeit mit touristisch geprägten Kommunen längst Routine. „Stoßen wir dabei auf Hürden, wie ein mangelhaftes Mobilfunknetz, so stehen wir der Gemeinde gerne beratend zur Seite, wie sich die Situation verbessern lässt“, ergänzt Scharf.
Zuletzt bemerkt Parkster, dass sich das Handy-Parken auch für die Abrechnung weiterer touristischer Dienstleistungen nutzen lässt. Bereits in der Wintersaison 2018/2019 habe Bayrischzell das Angebot eingeführt, das Loipen-Ticket, aus dem sich die Präparierung und Instandhaltung der Loipen finanziere, digital über die Parkster-App zu lösen. In Neustadt in Holstein sowie an weiteren Parkster-Standorten können Tagesgäste ihren Tourismusbetrag über die Parkster-App entrichten.

(th)

Stichwörter: Payment, Parkster, Apps, Parkraum-Management